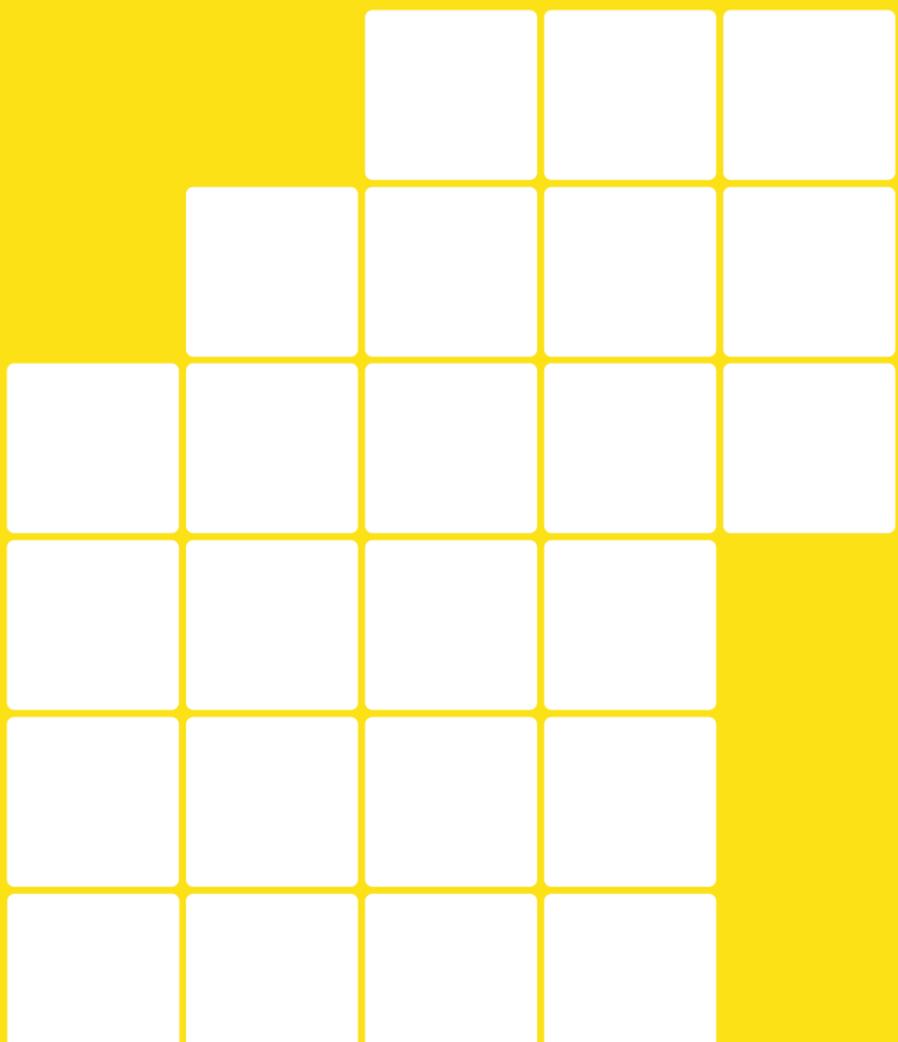


**Jeder Mensch  
ist ein Erfinder**  
**Phaenomenale 2013**  
**Science & Art Festival**

**12.–15.09.2013**  
**phaenomenale.com**

Kunstverein Wolfsburg  
phaeno  
Stadt Wolfsburg, Institut für Zeitgeschichte  
und Stadtpräsentation  
Stadt Wolfsburg, Kulturwerk



# Phaenomenale 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zur  
Phaenomenale 2013!

Zum 75. Stadtgeburtstag bietet Wolfsburg ein Feuerwerk kultureller Höhepunkte. Einer dieser Höhepunkte ist die Phaenomenale 2013.

Im Jubiläumsjahr zeigt sich das Science & Art Festival in verändertem Erscheinungsbild. Die Veranstaltungen sind räumlich konzentrierter und es wird erstmals der „Social Media Art Award“ verliehen, der künstlerische Ausdrucksformen in sozialen Netzwerken oder mit diesen würdigt.

Dennoch sind die Macher des Festivals dem Ansatz, Kunst und Wissenschaft zu vereinen, treu geblieben. Auf den ersten Blick scheinen die beiden Disziplinen gegensätzlich und nur schwer vereinbar. Aber ihre Verbindung zeigt sich vor Allem in der Motivation, bekannte Pfade zu verlassen, unkonventionelle Ansätze zu verfolgen und kreative Ausdrucksformen zu finden. Dieser gemeinsame Nenner wird auch durch das Motto der diesjährigen Phaenomenale aufgegriffen und verdeutlicht: „Jeder Mensch ist ein Erfinder“.

Viele Institutionen und Einrichtungen Wolfsburgs, wie die Städtische Galerie, die Autostadt, das Planetarium, die Stadtbibliothek, das Hallenbad oder das Stadtmuseum haben dieses Thema mit Workshops, Ausstellungen oder anderen Veranstaltungen aufgegriffen und tragen so zu dem einzigartigen Charakter des Festivals bei.



Mein besonderer Dank gilt der Volkswagen AG, der Stiftung Niedersachsen sowie der Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg, für die Unterstützung. Ohne Ihren Beitrag wäre die Umsetzung des Festivals nicht möglich.

Allen Gästen der Phaenomenale wünsche ich nun interessante und anregende Eindrücke, aufschlussreiche Erkenntnisse, vor Allem aber viel Spaß!

Herzliche Grüße,  
*Thomas Muth*  
Kulturdezernent

## Jeder Mensch ist ein Erfinder

Der Erfindergeist ist ein Wesenszug des Menschen, der ihn in der Evolution weit voran gebracht hat. Sein Einfallsreichtum, seine handwerklichen Fertigkeiten und seine Fähigkeit, Probleme zu lösen, heben den Menschen unter den anderen Lebewesen hervor. Und hätte es den Menschen nicht gegeben, hätte er ihn erfunden.

Es sind vor allem zwei Tendenzen, die das Entstehen von Erfindungen in den letzten Jahren wesentlich verändert haben. Die eine basiert auf dem Internet, das neue Wege der Kommunikation eröffnet. Es ermöglicht den Menschen, sich mit Personen, die an ähnlichen Fragestellungen arbeiten, über eine Hardware wie z. B. Arduino auszutauschen. User aus den entlegensten Teilen der Welt können so gemeinsam Probleme lösen. Einigen Softwareentwicklern ist es gelungen, durch ihre Innovationen die Kommunikationswege zwischen den Menschen grundlegend zu verbessern und damit auch auf politischer Ebene (z. B. zum Aufruf zu Demonstrationen) wirksam zu sein.

Die andere Tendenz hängt mit einem veränderten Demokratieverständnis, einem gesteigerten Selbstbewusstsein im Sinne von Self-Empowerment zusammen. Menschen nehmen Dinge immer mehr selbst in die Hand. Erfindungen müssen nicht durch Forschungsaufträge abgesichert und finanziert sein. Jeder kann auf den unterschiedlichsten Gebieten Ideen in die Praxis umsetzen. Dieses Denken korrespondiert mit der demokratischen Vorstellung, an allen wichtigen gesellschaftlichen Fragen zu partizipieren.

Sie kommt in Formen der Selbstorganisation und des Personal Branding zum Ausdruck. Aus dem mündigen ist ein erfinderischer Bürger geworden.

Das Thema des Festivals 2013 spielt auf den berühmten Ausspruch von Joseph Beuys „Jeder Mensch ist ein Künstler“ an. Im Zusammenhang mit seiner Idee der sozialen Plastik rief Beuys dazu auf, kreativ zu werden, Kunst zu produzieren und Gesellschaft zu gestalten. Mit ähnlicher Zielsetzung gründete Beuys auf der documenta 5 ein Büro für direkte Demokratie durch Volksabstimmung. Mit der Verschiebung von Künstler zu Erfinder wird eine Ausweitung dieser Aussage auf den technisch-naturwissenschaftlichen Bereich markiert.

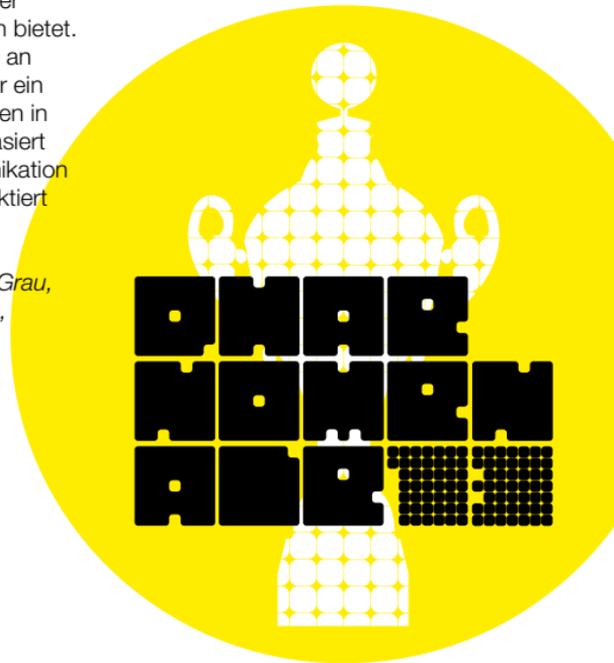
Die Phaenomenale findet zum sechsten Mal statt. Das neu strukturierte Festival ist als Beitrag zum 75. Jubiläum der Stadt Wolfsburg zu verstehen. Das Festival, das von nun an alle zwei Jahre durchgeführt wird, erlebt 2013 nach einer Phase der Expansion einen Prozess der Konzentration. Bei der Neuauflage wurde viel Wert auf die rasche Erreichbarkeit bzw. die örtliche Nähe der Festivalstätten gelegt. Die Besucher sollen problemlos von Ort zu Ort flanieren können. In diesem Zusammenhang spielt auch die Wahl des Septembers als Festivalmonat eine wichtige Rolle. Die vorangegangenen Festivals fanden im Februar statt und machten so Open-Air-Veranstaltungen zum Härtesten für die Zuschauer. Die Phaenomenale, das einzige Festival seiner Art in Niedersachsen, ist damit noch besucherfreundlicher geworden.

## Social Media Art Award

Bei der Auftaktveranstaltung am 12. September 2013 wird zum ersten Mal der Social Media Art Award feierlich verliehen. Er ist der weltweit erste Preis seiner Art.

Mit den sozialen Netzwerken wurde unsere Kommunikation revolutioniert. Mit ihrer Hilfe können Gruppen geschaffen werden, die gemeinsam an einem kulturellen Projekt arbeiten. Inzwischen nutzen, wie die zahlreichen Einreichungen zeigten, zunehmend bildende Künstler dieses Potential der partizipatorischen Kunstproduktion, das zudem neue Möglichkeiten der Verbreitung, der Fiktion und Identitätskonstruktion bietet. Der Social Media Art Award wird an einen Künstler, eine Künstlerin für ein Werk vergeben, das auf Aktivitäten in digitalen sozialen Netzwerken basiert oder diese Formen der Kommunikation und Bedeutungsproduktion reflektiert und kommentiert.

*Justin Hoffmann, Anita Placenti-Grau,  
Davy Champion, Dominik Essing,  
Florian Wonneberger*



# Social Media Art Award



## Ausstellung der Nominierten für den Social Media Art Award

Soziale Netzwerke haben unsere Kommunikation verändert, eröffnen neue Möglichkeiten der Partizipation und Interaktion in einer globalisierten Gesellschaft, in der politische und geografische Grenzen an Bedeutung verlieren. Durch das Aufbrechen des klassischen Kommunikationsmodells von Sender und Rezipient hin zu einem sozial-medialen Dialog werden User zu Produzenten, die sich austauschen und gemeinschaftlich und öffentlich Inhalte bearbeiten und gestalten. Dadurch entstehen sowohl neue Formen, Chancen und Zwänge der medialen Selbstinszenierung, als auch Möglichkeiten der partizipatorischen Produktion von künstlerischen Inhalten. Mit dem Social Media Award beschreitet

die Phaenomenale 2013 neue Wege und verleiht erstmals einen Preis, der weltweit der erste seiner Art ist. Die mit 10.000€ dotierte Auszeichnung prämiiert ein Werk, das den Entwicklungen im Zusammenhang mit der Verbreitung von sozialen Netzwerken Rechnung trägt, indem es die grundlegenden Veränderungen der Kommunikationswege zwischen Menschen und die neuen Formen der Kooperation thematisiert.

Aus 69 Einreichungen wurden 4 Arbeiten für den Social Media Art Award nominiert, die im Rahmen der Phaenomenale ausgestellt werden:

„**ACrowdedApocalypse**“ des internationalen Künstlerkollektivs **IOCOSE** lässt die Grenzen zwischen Politik, Verschwörungstheorien und kritischem Zynismus

verschwinden. Durch das Verfahren des Crowdsourcing wurden User beauftragt fiktive Verschwörungstheorien großer Konzerne, in Verbindung mit einem für diesen Zweck generierten Symbol, künstlerisch bzw. durch das Medium der Fotografie und das Internet aufzuzeigen.

**„Default to public“ von Jens Wunderling** bringt Twitter-Texte aus der Pseudo-Privatheit der Smartphones in den öffentlichen Raum. Zwei öffentliche Sphären, die virtuelle und die reale, werden so innerhalb eines Zeitfensters miteinander verknüpft, wodurch eine Bewusstwerdung der Selbstdarstellung des Einzelnen in der Online-Welt entsteht.

**„The real Karen Eliot“ und „Power-seller“ von Karen Eliot** sind Arbeiten, die hinter der Maske eines kollektiven Pseudonyms entstanden sind. Diese Verschleierung der Identität ermöglicht es, ein gemeinsames Werk zu kreieren, das schließlich keiner einzelnen Person mehr zuzuordnen ist. Mit Hilfe des medialen Abbildes der realen Welt im digitalen Netz untersucht Karen Eliot die Funktionsweise von sozialen Netzwerken. Die Projekte arbeiten mit dem Internet als künstlerisches Medium, adaptieren Strategien und verformen sie zu Adbusting oder Fake, um dann über Social Media in die Alltagsrealität der Menschen einzudringen.

**„Burn Babe burn – Glamorous Austerity“**, eingereicht von Brigitte Dunkel, entstand in Kooperation mit dem Online-Projekt „ArtProtesters“ aus Portugal und vernetzt Künstler über Ländergrenzen hinweg, um die unbefriedigende Situation der portugiesischen Kulturszene

anzuprangern. Dabei handelt es sich um performativ vorgenommene Kunstverbrennungen. Die Idee der inszenierten Zerstörung eigener Werke wurde in täglicher Folge auf der „ArtProtesters“-Mainpage, via Facebook, Youtube und Tumblr gepostet.

#### **Jurymitglieder:**

Andreas Broeckmann (Leuphana Universität, Lüneburg)  
Davy Champion (phæno, Wolfsburg)  
Claudia Giannetti (Edith-Russ-Haus, Oldenburg)  
Justin Hoffmann (Kunstverein Wolfsburg)  
Anita Placenti-Grau (Stadt Wolfsburg, Institut für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation)  
Florian Wonneberger (Stadt Wolfsburg, Kulturwerk)

#### **Eröffnung**

Donnerstag, 12.09.13, 19h  
Schloss Wolfsburg, Jagdsaal  
Eintritt frei

#### **Ausstellung**

13.09–15.09.13  
Öffnungszeiten:  
Freitag, 10–17h  
Samstag, 13–18h  
Sonntag, 11–18h



## Ricoloop Konzert

Zum Auftakt der Phaenomenale präsentiert das Kulturwerk die spektakuläre Performance des Berliner Musikers Ricoloop.

Ein Ereignis das man erlebt haben muss! Ricoloop arbeitet mit einer Loopstation. Mit großem Erfindergeist erzeugt er verschie-

dene Sounds mit seiner Stimme, Instrumenten oder Alltagsgegenständen, wie z. B. Bierflaschen und spielt diese in eine Loopstation ein. So baut sich jeder Track langsam, Schicht für Schicht auf und heraus kommen wunderschöne, organisch klingende Melodien. Er kann unendlich viele dieser „layers“ übereinanderlegen und jede spontane Idee aufgreifen um sich live davon inspirieren zu lassen. Ohne Computer, Drum- oder Effektgeräte erschafft



Ricoloop unglaubliche Soundcollagen, die eine ganze Band auf der Bühne vermuten lassen – Ricoloop ist ein One Man Jam!

**Donnerstag 12.09.13, 21h**  
Schloss Wolfsburg, Antoniensaal  
Eintritt frei

.....



### **Prisma – ein Dienst**

Installation von Georg Werner und Markus Gustav Brinkmann

Das Sammeln personenbezogener Daten im Internet ist abstrakt und nicht sichtbar. Mit dem Bilderdienst Prisma übersetzen Georg Werner und Markus Gustav Brinkmann diesen Vorgang aus der virtuellen Welt in die reale.

Drei Wochen lang haben sie sich ausnahmsweise nicht im Internet rumgetrieben, sondern im „real life“. Sie haben Wolfsburger Bürgerinnen gesucht und gefunden, die ihre Dias aus dem Keller holen und noch einmal zeigen wollen. Diaabende wurden veranstaltet, alte Freunde dazu eingeladen. Die Künstler haben angezettelt, dass Bilder geteilt

werden – sie haben einen offline Bilderdienst gegründet, der funktioniert wie Flickr (Yahoo), Instagram (Facebook), Picasa (Google) oder wie sie alle heißen.

Auf der Phaenomenale ist die Soundinstallation „Never Say Anything“ mit Gesprächsfetzen die beim Betrachten der Dias aufgenommen wurden zu hören. Die Künstler hatten Wanzen in die Diaprojektoren eingebaut. Der offline Bilderdienst mit einer Hintertür zum Geheimdienst – genau wie sonst online.

Georg Werner ist Klangkünstler, Erfinder und lehrt an verschiedenen Universitäten.

Markus Gustav Brinkmann ist Aktions- und Interventionskünstler.

### **Eröffnung**

**Donnerstag, 12.09.13, 19h**  
Schloss Wolfsburg, Bürgerwerkstatt

### **Ausstellung**

13.09–15.09.13  
Öffnungszeiten:  
Freitag, 10–17h  
Samstag, 13–18h  
Sonntag 11–18h  
Eintritt frei

.....

### **Workshop OpenProjektor**

Für einen Tag wie McGyver sein und aus einfachsten Bauteilen, die wahrscheinlich jeder zu Hause findet, praktische Dinge bauen? Hier wird diese Fantasie Realität! In dem Workshop können Besucher eigenständig tragbare Projektoren bauen und Dias sowie bemalte Folien in den urbanen Raum projizieren. Nach dem

Workshop sollen die Projektoren mit nach Hause genommen werden, damit die Teilnehmer auch nach der Phaenomenale ihre Dia-Abende oder Präsentationen in die Fußgängerzone verlagern können.

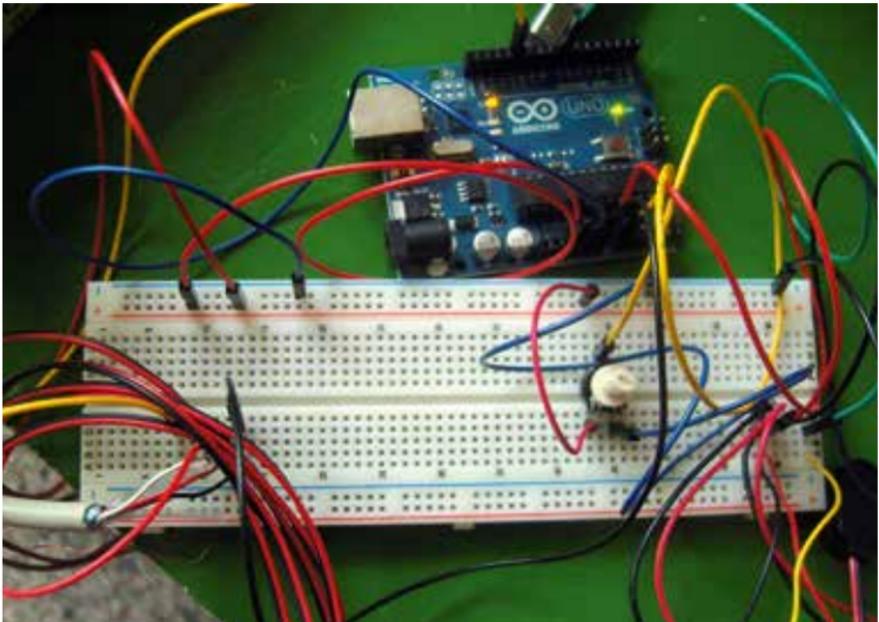
Freitag 13.09.13, 13–16h  
Alvar-Aalto-Kulturhaus, Hörsaal 2  
Teilnahme ab 12 Jahren  
Anmeldung erforderlich unter:  
[kulturinfo@stadt.wolfsburg.de](mailto:kulturinfo@stadt.wolfsburg.de)  
Tel. 05361/281 575  
Teilnahme kostenlos

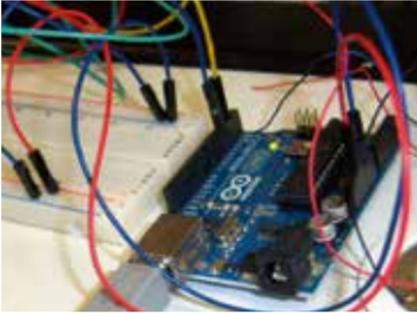
.....

## Arduino-Workshop

Die Teilnehmer des Workshops bauen eigene Objekte und erwecken sie über einen winzigen Computer (dem Arduino) „zum Leben“. Es wird nach Mini-Erfindungen und Modifikationen von Alltagsgeräten durch Hinzufügen von Licht-, Klang- und Bewegungsfeatures gesucht.

Im Workshop soll vermittelt werden, wie dieser Computer programmiert wird und wie er z.B. über Sensoren mit seiner Umwelt interagiert. Die dazu notwendigen elektrischen Grundkenntnisse werden erklärt, Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Die selbst entwickelten und gebauten Objekte können im Anschluss von ihren Erfindern mit nach Hause genommen werden.





Freitag, 13.09.13, 13–18h  
Alvar-Aalto-Kulturhaus, Hörsaal 3  
Teilnahme ab 14 Jahren  
Anmeldung erforderlich unter:  
[kulturinfo@stadt.wolfsburg.de](mailto:kulturinfo@stadt.wolfsburg.de)  
Tel. 05361/281 575  
Unkostenbeitrag: 10 €

.....

### **Erfinde deine Mode selbst! Workshop**

Zur diesjährigen Phaenomenale dreht sich in den Kreativwerkstätten im Alvar-Aalto-Kulturhaus alles um das Entwerfen von origineller Mode. Gemäß dem Motto „Jeder Mensch ist ein Erfinder!“ begibt man sich auf schöpferisch-kreative Wege und lässt ungewöhnliche Kleidungsstücke entstehen. Das Angebot wird in Zusammenarbeit mit dem regionalen Kooperationspartner M3 – MenschenMachenMode e.V. durchgeführt.

Es gibt zwei parallele Workshops zur Auswahl für die Kinder und Jugendlichen. Ein Workshop wird jeweils 120 Minuten andauern und soll für Teilnehmer ein intensives Eintauchen und Ausprobieren von eigener Modeschöpfung sein.

### **Workshop 1**

Mode selbst gestalten mit Stoffen und Papier

Nach einer kurzen Einführung in die Welt des Modedesign, erschaffen Kinder und Jugendliche eine bekleidete Figur aus Papier, Stoffen und anderen Materialien.

Sie fertigen sich ein ganz spezielles eigenes Outfit in Miniatur durch die Technik der Collage. Anschließend können sie ihre persönliche selbst hergestellte Papiergliederpuppe mit nach Hause nehmen.



## Workshop 2

Mode selbst gestalten am Computer

Hier wird in leicht verständlicher Weise vermittelt, wie Kinder auf dem PC ein Kleidungsstück entwerfen können. Als hilfreiches Werkzeug dient dabei das Grafiktablett, mit welchem das gezeichnete Bild gleich auf den Bildschirm übertragen werden kann. Es wird dann in einfacher Form mit dem Programm Photoshop gearbeitet, bis ein fertiges gezeichnetes Kleidungsstück zu sehen ist.

## Workshopzeiten

ca. 90–120 Minuten

Samstag, 14.09.13

13–15h und 15.30–17.30h

## Ablauf

2 Workshops parallel,  
je 90 Minuten: 2 x am Nachmittag

## Teilnehmerzahl

### Workshop 1

15 Kinder und Jugendliche zwischen  
9 und 15 Jahren

Kreativwerkstätten im Alvar-Aalto-  
Kulturhaus

### Workshop 2

7 Kinder und Jugendliche zwischen  
9 und 15 Jahren

Alvar-Aalto-Kulturhaus, Hörsaal 3

## Anmeldung unter:

Tel. 05361/281 575

[kulturinfo@stadt.wolfsburg.de](mailto:kulturinfo@stadt.wolfsburg.de)

Teilnahme kostenfrei

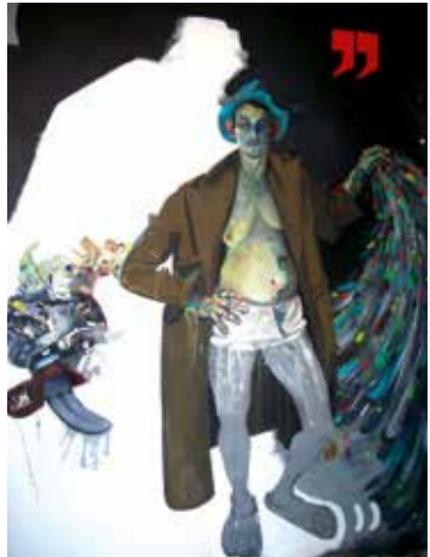


## Erfinde dich selbst!

### Ausstellung

Sich neu zu erfinden ist eine vielleicht noch größere Herausforderung, als Erfindungen, die das Leben der Menschen erleichtern und bereichern sollen. Das Ausstellungsthema „Erfinde dich selbst!“ besitzt verschiedene Konnotationen. Es kann einen starken Richtungswechsel in der Biografie bis zur körperlichen Transformation markieren. Es kann aber auch heißen, dass man sich ein neues Image gibt und z.B. durch ein Personal Branding in den sozialen Netzen kulturelle Relevanz erlangt. Während in der Kunst der vergangenen Jahrzehnte insbesondere der Net Art Selbsterfindungen häufig dazu dienen, Genderbending zu praktizieren (z. B. als Mann Schwangerschaft zu fingieren), werden heute Identitäten häufig online konstruiert, um berühmt zu werden. Mit entsprechenden Fähigkeiten kann man zum Youtube-Star avancieren. Zu den besonderen Phänomenen des Internets gehört, dass Menschen durch ihre Musik und ihre Filme jenseits von Medienunternehmen breite Aufmerksamkeit erzielen und damit ein internationales Publikum erreichen können. Unauffällige Personen verwandeln sich so zur Netzprominenz. Gleichsam viral verbreiten sich besondere Fertigkeiten und originelle Ideen. Aber auch für Street Art- bzw. Graffiti-Künstler sind Filme und Fotos im Internet von zentraler Bedeutung. Sie arbeiten mit Pseudonymen, und das Web ist ihr bevorzugtes Verbreitungsmedium abseits der Straße.

Das gerade Formulierte gilt nicht nur für Individuen sondern auch für Gemeinschaften und Kollektive. Im heutigen



Demokratieverständnis finden immer mehr soziale und kulturelle Initiativen auf der Basis von Selbstorganisation statt. Kooperationen werden gebildet, um gemeinsam Waren und Kulturgüter zu vertreiben. Plattformen werden ins Leben gerufen, um kollektiv Probleme zu erörtern und zu lösen. Im Kulturbereich gibt es sogar Identitäten, die geteilt werden. Eine Person wird erfunden, damit verschiedene Kulturaktivisten unter ihrem Namen waghalsige Unternehmungen durchführen können. Der berühmteste dieser Multiple-Use-Names ist Luther Blissett.

Der Begriff des Sich-selbst-Erfindens kann sich aber auch auf die Erschaffung „eigener Welten“ beziehen. In der bildenden Kunst hat dieser Aspekt bereits Tradition. Die Traditionslinie reicht zurück bis zu den „Individuellen Mythologien“, einem Begriff, den der legendäre Aus-



stellungsmacher Harald Szeemann 1972 prägte. Aber auch heute können Subjektivität und mythologisches Denken künstlerisch interessante Verbindungen eingehen.

In den Beiträgen für die Ausstellung *Erfinde dich selbst!* kommen all die genannten Bedeutungsebenen dieses Ausdrucks sowohl auf virtueller als auch sozialer und realer Ebene zum Tragen.

KünstlerInnen: Joseph Beuys, Scott Blake, Luther Blissett, Fraktus, Maurice Kaufmann, Jakob Lena Knebl, Hans Scheirl, Josephe Vandel

### **Eröffnung**

Donnerstag, 12.09.13, 19h

Kunstverein Wolfsburg

Eintritt frei

### **Ausstellung**

13.09.–10.11.13

Öffnungszeiten:

Mittwoch–Freitag, 10–17h

Samstag, 13–18h

Sonntag und Feiertag, 11–18h

Kunstverein Wolfsburg

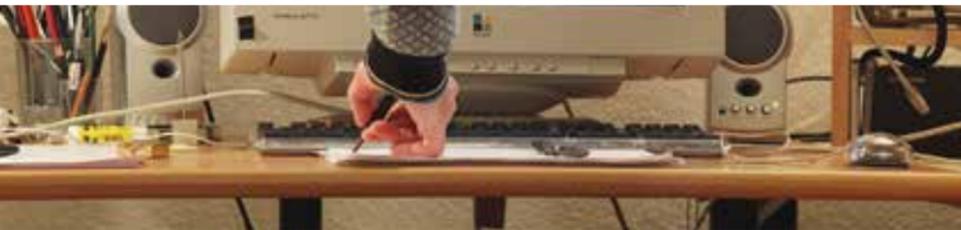
Eintritt frei



### **Christian Dootz**

Ausstellung im Raum für Freunde

Der Begriff „Expanded Cinema“ wurde in den 1960er und 1970er Jahren erfunden, um die Erweiterungen des Filmischen durch Elemente des Performativen, der Rauminstallation oder der Multimedia-Show, vor allem unter Verwendung neuer technischer Möglichkeiten, zu beschreiben. Das sinnliche Gesamterlebnis des Betrachters sowie das Durchbrechen von Grenzen des Mediums standen im Vordergrund. Christian Dootz sieht hier Parallelen zu seiner fotografischen Arbeit und hat daher die Begriffsschöpfung der „Expanded Photography“ geprägt. Er entwickelt mit seinen panoramaartig zusammengesetzten Fotografien mehrdimensionale begehbare Installationen, die man sich bewusst „erläuft“. Die Bewegung entsteht somit auf Seiten des aktiven Betrachters und nicht durch Montage und den Projektionsapparat wie beim Film. Die Fotografie-Streifen von Christian Dootz präsentieren die dargestellten Personen und Dinge gleichzeitig. Dennoch erkennt der Betrachter Bezüge zur Erzählstrategie des Films, der beispielsweise durch Nahaufnahmen einzelne Objekte mit Bedeutung auffa-  
zeln kann oder durch Schwenks eine ganzheitliche Raumerfahrung erzeugt. Obwohl eigentlich stillgestellt, erhalten



Christian Dootz, close up landscape workstation, 2004, 110 x 800 cm, Tintenstrahldruck

Christian Dootz' Fotografien durch die Referenz zu diesen Stilmitteln eine dynamische Raum-Zeit-Struktur. Seine Sicht auf die Dingwelt ist dabei von einem forschersichen Blick geprägt. Die Wahl der Perspektive und die überdimensionale Abbildung der realitätsnahen Situation zeigen die Neugier auf das Entdecken von optisch Unbewusstem innerhalb alltäglicher Lebensräumen oder spezieller Orte. Im Raum für Freunde wird der Braunschweiger Fotograf mit dieser Methode des „Raumscans“ nach dem Entstehungsort von Erfindungen, Gedanken und Erkenntnissen suchen. Der moderne Laborraum ist dabei ebenso von Interesse wie der Mythos vom Erfinder als magischer Figur.

### Eröffnung

Donnerstag, 12.9.13, 19h  
Kunstverein Wolfsburg  
Raum für Freunde  
Eintritt frei

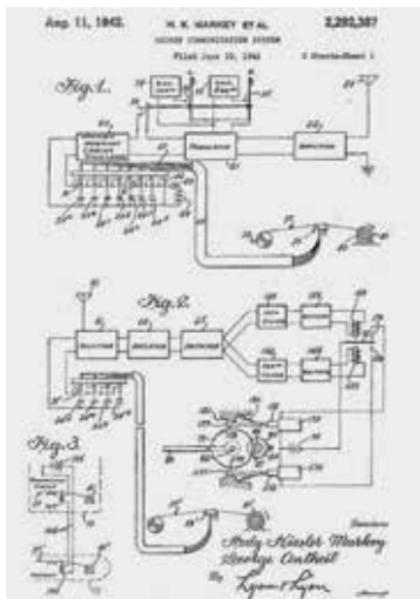
### Ausstellung

13.09.–13.10.13  
Öffnungszeiten:  
Mittwoch–Freitag, 10–17h  
Samstag, 13–18h  
Sonntag, 11–18h  
Kunstverein Wolfsburg  
Eintritt frei



### Gießkanne und Torpedo

Eine googlelei für Surfer und Beamer  
Vortrag



Die Geschichte der Erfindungen hält manchmal Überraschungen bereit. Wer würde etwa erwarten, dass im Jahr 1942 einer extrem glamourösen Hollywood Schauspielerin ein Patent zur Steuerung von Torpedos erteilt wird? Der 9. November, der Geburtstag von Hedy Lamarr, eigentlich Hedy Kiesler, ist



deshalb in Deutschland, wie auch in einigen anderen Ländern Europas, als der Tag der Erfinder in den Jahreskalendern verzeichnet. Oder nehmen wir Konrad Adenauer, den ersten Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland und langjährigen Oberbürgermeister der Stadt Köln. Er hat Zeit seines Lebens getüftelt und auch Erfindungen erfolgreich patentieren lassen, so etwa sein „Kölner Brot“ und seine „Kölner Wurst“, die in England patentiert wurde.

Hedy Lamarr und Konrad Adenauer, zwei Menschen wie sie unterschiedlicher nicht sein können, verbindet die Tatsache, dass sie Erfindungen machten, die sogar mit Patenten gesichert wurden. Was sind die Motive von Erfindern, was treibt sie an, was macht sie erfolgreich, was lässt sie scheitern? Ist es die „Not“

die erfinderisch macht oder ist es der kreative „Spieltrieb“ der Neues hervorbringt?

Mit der Veranstaltung soll der Versuch unternommen werden, sich den Motiven der Erfinder anzunähern. Dies soll natürlich in einem eigens für dieses Thema erfundenen neuen Format geschehen, das eine visualisierte Reise zu diesen beiden Erfindern unternimmt, als „gogelei für Surfer und Beamer“.

**Axel Bosse**  
selbst Patentinhaber  
u.a.: „Belüftungsanordnung und Einbau derselben in ein Kraftfahrzeug“  
Sonntag 15.09.13, 16h  
Alvar-Aalto-Kulturhaus, Hörsaal1  
Eintritt frei



# Institut für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation

## Bernd Schulz

### Künstlerische Performances

Das Institut für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation (IZS) hat den Wolfsburger Künstler Bernd Schulz eingeladen, in einem interaktiven Projekt während der Eröffnungsfeier im Gartensaal des Wolfsburger Schlosses, auf performative Art und Weise eine Lichtskulptur zu kreieren. Die Lichtskulptur, die durch die Bewegung verschiedener Lichtquellen entsteht, wird nur durch die Aufzeichnung von Kameras, mit der Technik der Langzeitbelichtung sichtbar gemacht und sofort nach Fertigstellung den Besuchern präsentiert. Zur Anfertigung der Skulptur werden Schüler einer Wolfsburger Schule behilflich sein.

Zudem werden mit Beginn der Phänomene und während ihres gesamten Verlaufs, an mindestens drei Standorten der Stadt Wolfsburg Bäume mit Gesichtern versehen. Dafür werden Fotografien von Portraits mit minimalen Bewegungen animiert und von Beamern in die Baumkronen projiziert.

Bernd Schulz ist ein Wolfsburger Lichtkünstler, der sich in seinen Arbeiten mit Licht als Material beschäftigt. Nicht die Lichtquelle steht dabei im Mittelpunkt, sondern das Licht selbst. Lichtquellen erzeugen durch ihre Bewegung Spuren im Raum. Die Summe aller Spuren ergibt eine skulpturale Form, die nur durch die Aufzeichnung einer Kamera als ganze sichtbar wird. So entstehen vor dem Auge der Kamera Architekturen, Skulpturen oder Rauminstallationen. Eine andere Herangehensweise ist das Arbeiten mit Projektionen. Ihr Einsatz verwandelt die Dinge und macht sie zu hybriden Objekten oder Metamorphosen.

So entstehen, durch die Kombination von projizierten Gesichtern auf Baumkronen, scheinbar große lebendige Köpfe, die aus dem Boden wachsen.



Donnerstag, 12.09.13, 18h  
Schloss Wolfsburg, Gartensaal  
Eintritt frei



## Von Fab Labs und Makern Workshop und Vortrag

Jeder Mensch ist ein Erfinder. Jeder Mensch ist ein Maker, postuliert Chris Anderson in seinem Buch „Makers – The New Industrial Revolution“. Diese neue industrielle Revolution findet nicht mehr in Fabriken statt, sondern bei den Menschen zu Hause oder in sogenannten FabLabs (Fabrication Laboratory) statt. 3-D Drucker, laser cutter oder auch Software wie AutoCAD oder Adobe Illustrator als Werkzeuge eines neuen Demokratisierungsprozesses? Zu Gast sind Eva-Sophie Katterfeldt (Universität Bremen), René Bohne (RWTH Aachen) und Karsten Joost (FabLab Bremen). Eva-Sophie Katterfeldt wird über die Maker-Kultur sprechen, in der die FabLabs eingebettet sind. René Bohne und Karsten Joost gehen dann in ihren Vorträgen auf die FabLabs ein und berichten aus der Praxis über die Motivation und Faszination der Maker-Kultur. Im Anschluss wird es zusammen mit René Bohne einen Workshop geben.



**Karsten Joost** ist Kulturmanager und Networker. In seiner Heimatstadt Bremen baut er ein FabLab (Fabrication

Laboratory) auf, welches Maker- mit Jugendkultur in Beziehung setzt. Partner dafür findet er in Wirtschaft und Forschung.



**René Bohne** leitet seit Dezember 2009 das FabLab der RWTH Aachen. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Medieninformatik und Mensch-Computer-Interaktion und forscht gemeinsam mit Professor Dr. Jan Borchers an Benutzerschnittstellen und Personal Fabrication.



**Eva-Sophie Katterfeldt** (M. Sc.) ist seit 2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Informatik-Arbeitsgruppe „Digitale

Medien in der Bildung (dimeb)“ an der Universität Bremen. Dort führt sie u.a. Workshops durch, in denen junge Menschen interaktive Objekte erfinden und entwickeln. Sie beschäftigt sich in ihrer Forschung mit dem Phänomen der „Maker“-Bewegung und sucht nach Möglichkeiten, wie Menschen auch ohne technische Vorkenntnisse aktiv an aktuellen Entwicklungen Digitaler Medien teilhaben können.

Samstag 14.09.13, 18.30h  
Kreativwerkstätten im Alvar-Aalto-Kulturhaus

Anmeldung erforderlich unter:  
izs-stadtarchiv@stadt.wolfsburg.de  
Tel. 05361/275 736  
Teilnahme kostenlos



## Computer-Autos und „Wunderkäfer“. Erfinderische Elemente im phantas- tischen (Auto-)Film der 1970er Jahre Vortrag mit Günter Riederer

Seit Ende der sechziger Jahre stand der „Käfer“ im Mittelpunkt einer ganzen Reihe populärer Spielfilme. Im Jahr 1969 entstand Disneys „The Love Bug“, dem in dieser Reihe drei weitere Filme folgten. Inspiriert vom Erfolg der Disneyproduktion wurde Anfang der 1970er Jahre eine deutsche Imitation entwickelt, die „Dudu“-Serie. Es handelt sich dabei um insgesamt fünf Filme, die von 1971 bis 1978 unter der Regie von Rudolf Zehetgruber (geb. 1926) produziert wurden. Im Mittelpunkt der „Dudu“-Reihe steht eine Art fantastischer „Wunderkäfer“: „Dudu“ hat menschliche Eigenschaften, es ist ein Computer-Auto mit künstlicher Intelligenz, das mit Düsenantrieb fliegen, zwischen Hauswänden hochklettern und im Wasser fahren kann.

Der Vortrag will die erfinderischen Elemente der „Dudu“-Produktion genauer herausarbeiten und nach deren gesellschaftspolitischen Wechselwirkungen fragen. Denn während die siebziger Jahre einerseits als „the age of glitter in popular culture“ (Waldrep) bekannt wurden, sind sie gleichzeitig gekennzeichnet durch Krisenrhetorik und erstmals auftretende ökologische Probleme (Stichwort „autofreier Sonntag“). Was hat es also zu bedeuten, wenn ein Film-Auto fliegen und schwimmen kann?

Sonntag 15.09.13, 14–16h  
City Gallery  
Eintritt frei



**Donnerstag, 12.09.**

Kulturwerk der  
Stadt Wolfsburg

**18h Eröffnung der Phaenomenale**  
Schloss Wolfsburg, Gartensaal

**Im Anschluss:**

Ausstellung **der Nominierten für den  
Social Media Art Award**, Jagdsaal

Installation: „**Prisma – Ein Dienst**“ von **Georg  
Werner und Markus Gustav Brinkmann**  
Bürgerwerkstatt

Kunstverein  
Wolfsburg

**Im Anschluss an die Phaenomenale-  
Eröffnung:**

Ausstellung: **Erfinde dich selbst!**  
Kunstverein Wolfsburg

Ausstellung: **Christian Dootz**  
Kunstverein Wolfsburg, Raum für Freunde

Institut für  
Zeitgeschichte und  
Stadtpräsentation  
der Stadt Wolfsburg

**Während der Phaenomenale-Eröffnung:**  
**18h Künstlerische Performances von  
Bernd Schulz**  
Schloss Wolfsburg, Gartensaal

phäno

**Freitag, 13.09.**

Ausstellung **der Nominierten für den  
Social Media Art Award**  
Schloss Wolfsburg, Jagdsaal

**13 –16h Workshop: Open Projekt**  
Alvar-Aalto-Kulturhaus, Hörsaal 2

**13 –18h Workshop: Arduino**  
Alvar-Aalto-Kulturhaus, Hörsaal 3

Installation: „**Prisma – Ein Dienst**“  
**Werner und Markus Gustav Brin**  
Bürgerwerkstatt

Ausstellung: **Erfinde dich selbst!**  
Kunstverein Wolfsburg

Ausstellung: **Christian Dootz**  
Kunstverein Wolfsburg, Raum für

**12–17h SURFER** Installation in de  
„**Mathe x anders**“ Sonderausstell  
phäno, Ausstellung  
**20h Erfinder Slam**  
phäno, Wissenschaftstheater

## Samstag, 14.09.

## Sonntag, 15.09.

Ausstellung **der Nominierten für den Social Media Art Award**  
Schloss Wolfsburg, Jagdsaal

Ausstellung **der Nominierten für den Social Media Art Award**  
Schloss Wolfsburg, Jagdsaal

13–15h und 15.30–17.30h Workshops  
**Erfinde deine Mode selbst**  
Alvar-Aalto-Kulturhaus, Kreativwerkstätten  
und Hörsaal 3

Installation: **„Prisma – Ein Dienst“** von Georg  
Werner und Markus Gustav Brinkmann  
Bürgerwerkstatt

Installation: **„Prisma – Ein Dienst“** von Georg  
Werner und Markus Gustav Brinkmann  
Bürgerwerkstatt

Ausstellung: **Erfinde dich selbst!**  
Kunstverein Wolfsburg

Ausstellung: **Erfinde dich selbst!**  
Kunstverein Wolfsburg

Ausstellung: **Christian Dootz**  
Raum für Freunde, Kunstverein Wolfsburg

Ausstellung: **Christian Dootz**  
Raum für Freunde, Kunstverein Wolfsburg

16h Vortrag von Axel Bosse:  
**Gießkanne und Torpedo**  
Alvar-Aalto-Kulturhaus, Hörsaal 1

18.30h Vortrag und Workshop:  
**Von FabLabs und Makern**  
Alvar-Aalto-Kulturhaus, Kreativwerkstätte

14h Vortrag von Günter Riederer:  
**Computer-Autos und Wunderkäfer**  
City Gallery

12–17h **SURFER** Installation in der  
**„Mathe x anders“** Sonderausstellung  
phäno, Ausstellung  
12–17h **3D Druck**  
phäno, Ausstellung  
13–15h **Tüftelwettbewerb**  
phäno, Ausstellung  
15h Vortrag von Karl Heinz Brandenburg:  
**Erfinden im Internetzeitalter: MP3 und mehr**  
phäno Wissenschaftstheater  
21h Konzert: **Puppetmastaz**  
phäno, Ausstellung

12–17h **SURFER** Installation in der  
**„Mathe x anders“** Sonderausstellung  
phäno, Ausstellung  
12–17h **3D Druck**  
phäno, Ausstellung  
13–15h **Tüftelwettbewerb**  
phäno, Ausstellung

Donnerstag, 12.09.

Autostadt

Hallenbad

Planetarium

Städtische Galerie

Im Anschluss an die Phaenomenale-  
Eröffnung:  
Ausstellung: „Spinning“  
**Joachim W. Danyel**  
Städtische Galerie

Stadtbibliothek

Stadtmuseum

Freitag, 13.09.

13–17h Workshop: **Blechtüftler**  
Autostadt, Werkstatt

Ausstellung: „Spinning“  
**Joachim W. Danyel**  
Städtische Galerie

19h Erfindungsreicher Museumsru  
**Typisch Wolfsburger Erfinder.**  
Schloss Wolfsburg, in den Remise

**Samstag, 14.09.**

**Sonntag, 15.09.**

10–16h Workshop: **Szenexpress**  
Autostadt, FreiRaum

23h Konzert: **The Oakwoods**  
**Schrott-Techno aus Berlin**  
Hallenbad-Kultur am Schachtweg,  
Große Bühne

16h 360-Grad Fulldomeshow: **Computer**  
**öffnen Welten** Planetarium Wolfsburg  
17.30h **2050–Flug in die Zukunft**  
Planetarium Wolfsburg

Ausstellung: „**Spinning**“  
**Joachim W. Danyel**  
Städtische Galerie

18h Film: „**Wochenendkrieger**“  
und Gespräch mit Andreas Geiger  
Kino im Hallenbad

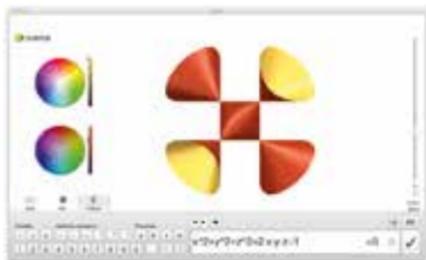
Ausstellung: „**Spinning**“  
**Joachim W. Danyel**  
Städtische Galerie

11–17h Workshop: **Computerspiele in der**  
**kulturellen und pädagogischen Arbeit.**  
Alvar-Aalto-Kulturhaus, Hörsaal 2

11–17h Workshop: **Computerspiele in der**  
**kulturellen und pädagogischen Arbeit.**  
Alvar-Aalto-Kulturhaus, Hörsaal 2

undgang:

n



IMAGINARY, [www.imaginary.org](http://www.imaginary.org)

## SURFER

### Installation/Ausstellung

Besucher kreieren eine Matheausstellung. Im Rahmen der phæno Sonderausstellung „Mathe x anders“ wird die Installation SURFER in Zusammenarbeit mit dem Mathematischen Forschungsinstitut Oberwolfach gezeigt. Die Besucher können spielerisch dreidimensionale algebraische Geometrie in Echtzeit visualisieren. Die farbenprächtigen Funktionsdarstellungen können direkt vor Ort ausgedruckt werden, sodass nach und nach eine Ausstellung mit den Eigenherstellungen der Besucher wächst.

Freitag, Samstag und Sonntag,

13.-15.09.13

12-17h

phæno, Ausstellung

phæno Eintritt

## Erfinder Slam

Ideenreiche Kreative und originelle Bastler, die etwas Außergewöhnliches erfunden haben, gerne tüfteln und Lösungen für Probleme des Alltags

gefunden haben, stellen sich vor. In fünf Minuten präsentieren sie Ihre Erfindung. Über die originellste entscheidet das Publikum live.

### Aufruf:

„Sie haben etwas Außergewöhnliches erfunden? Sie tüfteln gerne und suchen Lösungen für Probleme des Alltags? Dann melden Sie sich beim Erfinder Slam an. In fünf Minuten präsentieren Sie Ihre Erfindung dem Publikum im phæno Wissenschaftstheater. Sie können einen Vortrag halten, einen Film zeigen, eine Power-Point-Präsentation vorführen, ... und natürlich Ihre Erfindung vorstellen. Das Publikum entscheidet dann über die originellste Erfindung.“

### Anmeldung für Bewerber

[erfinderslam@phaeno.de](mailto:erfinderslam@phaeno.de)

Bewerbungsschluss: 09.09.13

Freitag 13.09.13, 20h

phæno, Wissenschaftstheater

Eintritt frei



### Prof. Karlheinz Brandenburg

Erfinder des MP3 Audioformats

Vortrag

### Erfinden im Internetzeitalter: MP3 und mehr

Der Vortrag zeigt am Beispiel von MP3 den langen Weg, den auch heute Erfindungen von den ersten Ideen bis hin zur weltweiten Anwendung nehmen müssen: Neben neuen Ideen, einem kreativen Team, jeder Menge Durchsetzungskraft und dem Quäntchen Glück, zur rechten Zeit am rechten Ort zu sein, gibt es noch viele kleine Schlüssel zum

Ziel. Am Ende des Vortrags wird ein Ausblick auf die Audiotechnologien der Zukunft gegeben.

## Biographie

Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. h.c. mult. Karlheinz Brandenburg wurde berühmt durch seinen Beitrag zu einer Technologie, die heute nicht mehr wegzudenken ist – dem MP3-Standard. Die in seiner Dissertation beschriebenen Techniken bilden die Grundlage für die Entwicklung des MPEG Layer-3 (MP3), des MPEG-2 Advanced Audio Coding (AAC) und vieler anderer moderner Verfahren der Audiocodierung.

Er ist Leiter des Fraunhofer-Instituts für Digitale Medientechnologie IDMT in Ilmenau und Leiter des Fachgebiets für Elektronische Medientechnik an der Technischen Universität Ilmenau.

Samstag 14.09.13, 15h  
phäno, Wissenschaftstheater  
Eintritt frei



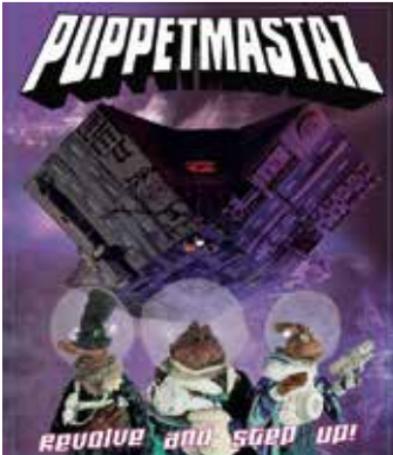
## Puppetmastaz

### Konzert

Die Puppetmastaz sind eine Berliner Hip-Hop-Formation, die ausschließlich aus Handpuppen besteht. In ihrer Karriere als Musikgruppe haben sie bei mehr als 500 Live Shows vor über 750.000 Zuschauern auf der ganzen Welt, von Japan bis Brasilien, von China bis USA, von Russland bis Kanada und natürlich in allererster Linie in ganz Europa, gespielt. Sie haben 5 Musikalben sowie zahlreiche weitere Tonträger und Musikvideos veröffentlicht und eine große Zahl von Fans gewonnen. Obwohl

auf der Bühne bei den Puppetmastaz selten Menschen als Teil der Band interagiert haben, sind die Puppencharaktere für viele zu Identifikationsfiguren geworden. Ende des Jahres 2009 trennte sich die Band um neuen Herausforderungen entgegenzutreten. Einige gingen in die Filmbranche, andere blieben weiterhin in der Musik und wiederum andere gingen ans Theater. Anfang 2010, hat sich Mr. Maloke, mit einigen Puppen dazu entschieden ein Theaterstück mit Menschen aufzuführen. Dank der Mithilfe von Paul F. Walther gelang es ihnen ein Stück zu schreiben, das seinesgleichen sucht: „Frankensteins Rotkäppchen“





2010 und „Das Kristallherz“ 2012. Diese wurden erfolgreich in Berlin an der Volksbühne, Theater an der Parkaue und bei einigen Gastauftritten aufgeführt. Jedoch zog es die Puppetmastaz drei Jahre nach der Trennung („Break up“ Album 2009) wieder zurück auf die Konzertbühnen der Welt. Mit ihrem neuen Album „Revolve and Step Up“ präsentieren sie ihr Bühnenspektakel from outta space ...

Samstag 14.09.13, 21h  
phäno, Ausstellung  
Eintritt 17,50 € (VVK)  
Tickets unter  
[www.konzertkasse.de](http://www.konzertkasse.de)

Mit dem Ticket erhalten die Gäste freien Eintritt am 14.09.13 für das Konzert von „The Oakwoods“ im Hallenbad-Kultur am Schachtweg, das auch im Rahmen des Festivals stattfindet, siehe Seite 30.  
Beginn: 23h



### 3D Druck

#### Fab Lab Berlin

Die Besucher haben die Möglichkeit, sich 3-dimensional einscannen und anschließend verkleinert ausdrucken zu lassen. Der Scanvorgang und die Aufbereitung der Daten dauert ca. 5 Minuten. Anschließend wird mit dem 3D Drucker eine kleine 3-dimensionale Büste ausgedruckt, die mit nach Hause genommen werden kann.

Der Workshop bietet auch einen Einblick „Hinter die Kulissen“, d. h. in die Software zum Scannen, Bearbeiten und Drucken von 3D-Dateien.

Als offene Hightech-Werkstatt ist das Fab Lab in Berlin-Mitte für alle Interessierten offen, die den Umgang mit 3D-Drucker, Lasercutter, Software und Elektronik lernen, Action-Figuren hacken, Prototypen bauen, gemeinsam stricken oder eigene Workshops



und Schulungen anbieten möchten.  
<http://www.fablab-berlin.org/>

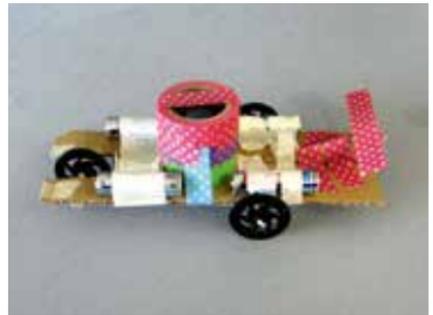
Samstag, Sonntag  
14.09. und 15.09.13, 12–17h  
phæno, Ausstellung  
phæno Eintritt

.....

### Tüftelwettbewerb

Bau und optimiere dein eigenes Auto

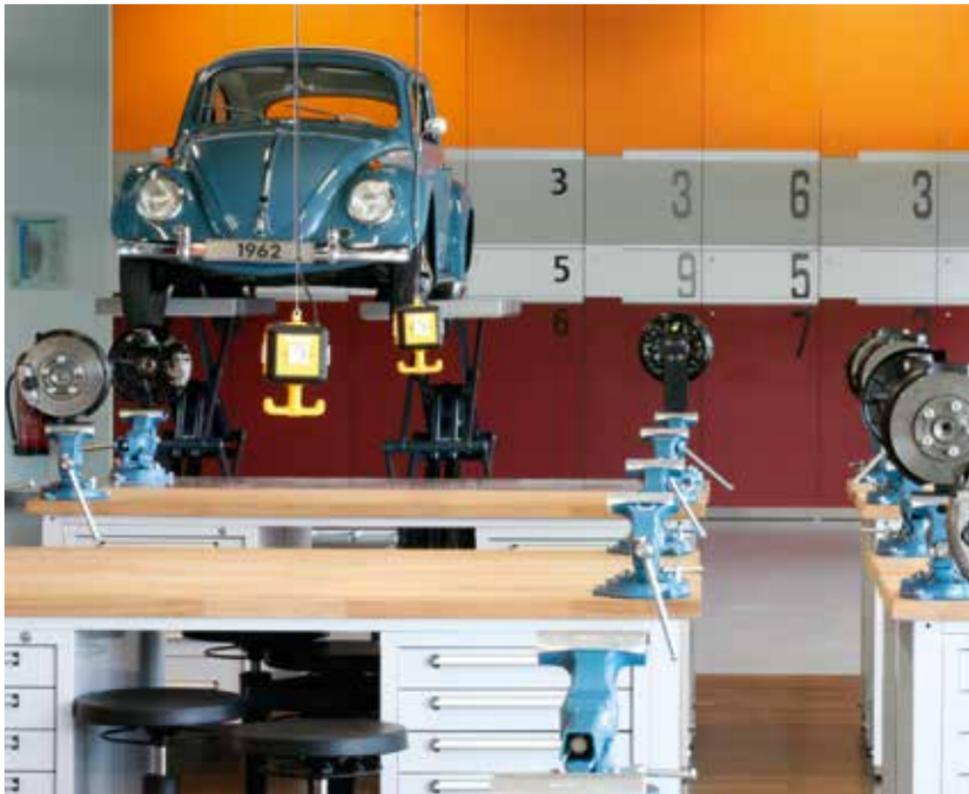
Beim Tüftelwettbewerb können die Besucher aus Alltagsmaterialien ein kleines Auto bauen und über eine schräge Startrampe fahren lassen. Ziel ist es, die längste Strecke zu schaffen. Dabei hat jeder die Möglichkeit, sein Auto weiter zu optimieren und insgesamt dreimal an den Start zu bringen!



Samstag und Sonntag  
14.09–15.09.13, 13–15h  
phæno, Ausstellung  
phæno Eintritt

.....

# Autostadt



## **Blechtüftler** Workshop

Wie gelangt man zu einem ansprechenden und gleichzeitig funktionalen Automobildesign? Dazu gehören natürlich erst einmal gute Ideen. Ebenso wichtig aber ist der gekonnte Umgang mit dem Material, in diesem Falle: mit Blech. In der Autostadt haben Kinder und Jugendliche Gelegenheit, diesbezüglich nach Herzenslust herum zu tüfteln und die Eigenschaften dieses gleichermaßen harten wie weichen Materials kennen zu lernen.

Freitag, 13.09.13, 13–17h  
Autostadt, Werkstatt  
Workshop für Jugendliche  
ab 12 Jahren  
Eintritt mit Tages- oder Jahreskarte  
Anmeldung erforderlich unter  
Tel. 05361/406 338





## Szenexpress

### Workshop

Szenexpress ist ein innovatives Bühnen-Workshop-Programm, bei dem innerhalb kürzester Zeit eine multimediale Performance entsteht. Getreu dem Phänomene-Motto „Jeder Mensch ist ein Erfinder“ werden die Inhalte dabei ausschließlich aus den Ideen der Workshop-Teilnehmer generiert. Über den Phänomen-orientierten Unterrichtsansatz wird anschließend ein gemeinsames Thema erarbeitet.

Die Workshopleitung übernehmen die Erfindiker: Sandro Jahn und Fabio Niehaus. Die beiden Hamburger Profi-Musiker führen fächerübergreifende Workshops für Schüler durch. Im Auftrag des Goethe-Instituts auch in so unterschiedlichen Ländern wie Island, Dänemark und Kamerun.

Samstag, 14.09.13, 10–16h

Autostadt, FreiRaum

Workshop für Jugendliche  
von 12–19 Jahren

Eintritt mit Tages- oder Jahreskarte

Anmeldung erforderlich unter

Tel. 05361/406 338



# Hallenbad – Kultur am Schachtweg

## The Oakwoods Schrott-Techno aus Berlin Konzert

The Oakwoods aus Berlin spielen mit Benzinkanistern, Donnerblechen, Rolltreppenstufen und anderem „Schrott“ Techno – dabei verbinden sie moderne elektronische Tanzmusik mit live gespielten Percussions.

Zu Koljah's (Watergate Records/Vidab-Berlin) elektronisch erzeugten Sounds entwickeln zwei Schlagzeuger auf größtenteils dem Schrottplatz entlehnten oder anderweitig zweckentfremdeten Instrumenten Pattern-orientierte, verschachtelte, dabei aber immer gut tanzbare Grooves. Die unterschiedlichen Backgrounds der drei Musiker, die von der Technoszene Berlins über Jazz und

Pop bis zu den Berliner Philharmonikern reichen, fließen in ihren Sound ein und machen ihn einzigartig, während Ihre Aufbauten mit Donnerblechen, Benzinkanistern und Rolltreppenstufen schon ohne einen Ton Musik für Aufsehen sorgen. Anschließend (Plusachtminusa-cht Sonntag, 15.09.2013, 1 Uhr) legt Koljah im Sauna-Klub auf.

Samstag 14.09.13, 23h  
Hallenbad – Kultur am Schachtweg,  
Große Bühne  
VVK 9,- / AK 12,- / Kostenloser Eintritt  
mit einem Ticket des Konzerts der  
Puppemastaz.



## Wochenendkrieger + Filmgespräch mit Andreas Geiger

Doku – D 2013 / 95 Min.

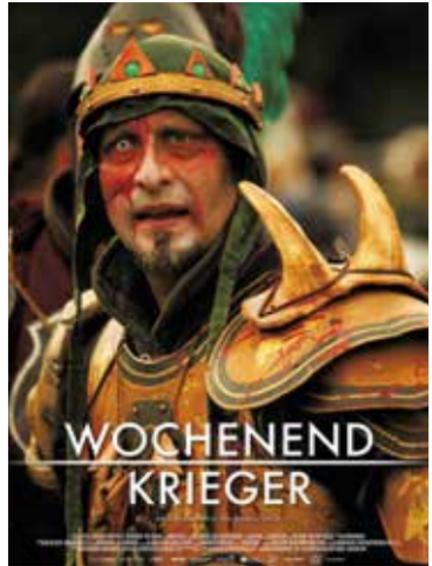
Andreas Geiger („Heavy Metall auf dem Lande“) wird für ein Gespräch nach dem Film anwesend sein.



Dokumentarfilmer Andreas Geiger begleitet in „Wochenendkrieger“ einfühlsam und mit einer guten Portion Humor fünf Menschen in ihre Fantasy-Welt und in ihren Alltag jenseits der Live-Rollenspiele. Der Film spielt bewusst mit Fiktion und Realität und wechselt dramaturgisch wie formal zwischen Spiel- und Dokumentarfilm und erinnert so in seiner Gestaltung an aktuelle Produktionen wie „Game of Thrones“ oder „Spartakus“. Die Helden haben immer mindestens zwei Seiten, da ist zum Beispiel der Volkswagen Montagearbeiter Sven, der das Wolfsburger Fließband verlässt, um zum unverwundbaren „Gärtner der öligen Pestilenz“ zu werden oder Dirk, ansonsten Sekretär der Grünen in Berlin, der als „Fürst des untoten Fleisches“ eine riesige Armee ins

Schlachtfeld führt. Dabei thematisiert der Film auf unterhaltsame Weise das vielschichtige Rollenverhalten in unserer postmodernen Gesellschaft, in der Menschen souverän ihre Identitäten wechseln und erfinden.

Andreas Geiger wurde mit seinem Film „Heavy Metal auf dem Lande“ bekannt, für seine Doku „Punk im Dschungel“ für den Adolf-Grimme-Preis nominiert. Seine Filme zeichnen sich durch eine besonders sensible Annäherung an die Protagonisten aus und changieren zwischen Popkultur und Heimatkunde. Geiger lebt mit seiner Familie auf der Schwäbischen Alb.



Sonntag 15.09.13, 18h

Kino im Hallenbad

Eintritt 5€



# Planetarium

## Computer öffnen Welten

Diese Veranstaltung nähert sich dem Computer auf andere Weise: in ästhetischen Bildern, informativ und unterhaltend. Sie liefert einen Einblick in gedankliche und technische Errungenschaften, die unsere Welt verändern, die Phantasien und sogar Utopien vergangener Tage real werden lassen, und die den Fortschritt mit atemberaubender Geschwindigkeit vorantreiben.

Erwachsene und Jugendliche, Mädchen und Jungen erhalten gleichermaßen einen weitgehend technikfreien und unbelasteten gedanklichen Zugang zu Themen der Informationsverarbeitung, Rechentechnik und zum Computer. Die Veranstaltung motiviert, sich mit einzelnen Themen aus diesem Umfeld eingehender auseinanderzusetzen, Details zu vertiefen, Erfindungen, Ideen und Geräte in ihrem historischen, zeitlichen, gesellschaftlichen und technischen Kontext zu greifen.

Die Animation fliegender elektronischer Bauteile und alter Rechenmaschinen, die Bewegung in virtuellen Räumen, die Komposition und Aufnahme der Musik, der Schnitt und das Abmischen des Tons, ja die gesamte Produktion inklusive der Kommunikation der beteiligten Personen wurde von Computern unterstützt. Dieser Selbstbezug ist ein Leitthema der Präsentation.

**Samstag 14.09.13, 16h**  
**Planetarium Wolfsburg**

Anmeldung erforderlich unter:  
Tel. 05361/899 93 20  
oder online über

[www.planetarium-wolfsurg.de](http://www.planetarium-wolfsurg.de)  
Teilnahme kostenfrei

## 2050-Flug in die Zukunft

Kommen Sie an Bord und begleiten Sie eine junge Entdeckerin auf ihrer faszinierenden Reise in die Zukunft. Gemeinsam betrachten wir futuristische Konzepte für den Luftverkehr, erfahren, welche Entwicklungen in einer immer mobileren und technisch raffinierteren Welt möglich bzw. nötig sind, und verstehen, wie sich Energieprobleme lösen und öko-effiziente Energiequellen sinnvoll nutzen lassen.

Willkommen in der Zukunft!

**Samstag 14.09.13, 17.30h**  
**Planetarium Wolfsburg**

Anmeldung erforderlich unter:  
Tel. 05361/899 93 20  
oder online über  
[www.planetarium-wolfsurg.de](http://www.planetarium-wolfsurg.de)  
Teilnahme kostenfrei



# Städtische Galerie



## „Spinning“ Joachim W. Danyel Ausstellung

Der Künstler ist ein Tüftler und Erfinder: Für die Ausstellung zur diesjährigen Phaenomenale wird er Ergebnisse seiner Obstexperimente präsentieren. Sie stehen im Dialog mit der Arbeit „Die Flamme der Revolution, liegend (in Wolfsburg)“ von Olaf Nicolai. Bei Joachim W. Danyel bilden Experiment und Humor das Herzstück seiner Kunst.

Und so wird seine poetische Installation „Spinning“ zu einer ganz neuen Sinneserfahrung, die eine Idee davon gibt, welche unterschiedlichen und geheimnisvollen Formen eine Apfelsinenschale annehmen kann.

Es ist bereits die zweite Präsentation einer Arbeit von Joachim W. Danyel im Schloss Wolfsburg: Im Jahr 2001/2002 war er in der Gruppenausstellung NEUE BESEN KEHREN GUT – ebenfalls mit einer ortsspezifischen Installation – vertreten.

Joachim W. Danyel wurde 1950 in Nejdeč/Tschechien geboren, arbeitete als Tankwart und Gymnasiallehrer in Braunschweig. 1993 studierte er zunächst Kunstpädagogik an der Hoch-

schule für Bildende Künste Braunschweig und wechselte 1995 zur Freien Kunst. 1998 schloss er mit dem Diplom ab, und war 1999 Meisterschüler bei Professor Walter Dahn.

**Eröffnung**  
Donnerstag, 12.09.13, 19h  
Schloss Wolfsburg,  
Städtische Galerie Wolfsburg

**Ausstellung**  
12.09–31.12.13

**Öffnungszeiten**  
Dienstag: 13–20h  
Mittwoch-Freitag, 10–17h  
Samstag, 13–18h  
Sonntag und Feiertag, 11–18h  
Städtische Galerie Wolfsburg  
Eintritt frei



# Stadtbibliothek

## Computerspiele in der kulturellen und pädagogischen Arbeit

Games verstehen, Möglichkeiten entdecken, Faszination erleben

Zweitägiger Workshop der Stadtbibliothek Wolfsburg im Rahmen ihres Jubiläumsprojektes Bibliocraft – mit freundlicher Unterstützung der Wolfsburg AG

Der zweitägige Workshop lädt alle Interessierten ein, sich mit den Einsatzmöglichkeiten von Computerspielen in der kulturellen und pädagogischen Arbeit praxisnah auseinander zu setzen. Im Fokus steht dabei das Spiel Minecraft, das weltweit bei Kindern, Jugendlichen, aber auch Erwachsenen überaus beliebt ist. Das Spielprinzip ist ebenso schlicht wie einzigartig: In einem freien Spiel kann der Spieler mit verschiedenen Bauklötzen Gebilde bauen. Dabei wird ihm kein Ziel vorgegeben. Es liegt allein an ihm, zu entscheiden, was er errichten möchte.

Ob einfache Häuser, umfangreiche Burgen oder eine Nachbildung des Raumschiffs Enterprise – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt, wie die Spieler gewissermaßen im LEGO der digitalen Generation tagtäglich unter Beweis stellen.

Der Workshop dient dem Kennenlernen des Spiels, erläutert die technischen Grundvoraussetzungen und bietet viel Raum zum selber ausprobieren. Dabei werden unterschiedliche Minecraft-Projekte unmittelbar erlebt und gemeinsam reflektiert.

Mit **Kelvin Autenrieth** und **Johannes Pelka**



Samstag, Sonntag  
14. und 15.09.13, 11–17h  
Alvar-Aalto-Kulturhaus, Hörsaal 2

Anmeldung erforderlich unter:  
[uwe.nuestedt@stadt.wolfsburg.de](mailto:uwe.nuestedt@stadt.wolfsburg.de)  
Tel. 05361/282 857



# Stadtmuseum

## Typisch Wolfsburger Erfinder

Ein erfindungsreicher Museumsrundgang

Das Stadtmuseum Schloss Wolfsburg präsentiert dem Publikum passend zum Motto der diesjährigen Phaenomenale „Jeder Mensch ist ein Erfinder“ ganz besondere Museumsschätze.

Auf einem Rundgang durch die stadthistorische Dauerausstellung und die aktuelle Sonderschau „Der Rhythmus der Stadt“ können die Besucher Alltagsdinge entdecken, die die Wolfsburger entsprechend ihrem Leben in der jungen Industriestadt und mit Bezug auf das Volkswagenwerk neu- und umgestaltet haben: Ein technisches Meisterwerk bildet beispielsweise das Modell einer Exzenterpresse als funktionsfähiger Zigarrenschneider, das VW-Mitarbeiter für einen Kollegen als Abschiedsgeschenk erfanden und anfertigten. Eine „im Werk“ hergestellte Wanduhr mit einem eingefrästen VW-Käfer im Ziffernblatt symbolisiert als Museumsstück die Veränderungen im Lebensrhythmus der Menschen in der Volkswagenstadt. Ein Cocktailsessel aus den 1950er Jahren, der mit einem Sitzbezug eines VW-Käfers aufgepolstert wurde, diente gut vier Jahrzehnte als gemütliches Möbel. Seine Besitzer nutzten ihn für zwischenmenschliche Unterhaltungen und den Konsum analoger Medien.

In einem Gespräch diskutieren Museumsmitarbeiter und erfindungsreiche Zeitzeugen über Fragen der Beschleunigung des Alltags infolge zunehmender Technisierung, auch der Kommunikationsmittel und wie viel an sozialer Interaktion trotz aller Veränderungen doch immer gleich bleibt.



Freitag, 13.09.13, 19h  
In den Remisen am Schloss Wolfsburg  
Eintritt Frei

Weitere Informationen  
Tel. 05361/281 040  
[stadtmuseum@stadt.wolfsburg.de](mailto:stadtmuseum@stadt.wolfsburg.de)  
oder [www.wolfsburg.de/stadtmuseum](http://www.wolfsburg.de/stadtmuseum)



# Adressen

## Veranstalter

### 1 Kulturwerk der Stadt Wolfsburg

Goethestraße 48  
38440 Wolfsburg

### 2 Kunstverein Wolfsburg

Schloss Wolfsburg  
Schlossstraße 8  
38448 Wolfsburg  
[www.kunstverein-wolfsburg.de](http://www.kunstverein-wolfsburg.de)

### 3 Institut für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation der Stadt Wolfsburg

Goethestraße 10 a (Eingang C)  
38440 Wolfsburg  
[izs-stadtarchiv@stadt.wolfsburg.de](mailto:izs-stadtarchiv@stadt.wolfsburg.de)  
[www.wolfsburg.de/izs](http://www.wolfsburg.de/izs)

### 4 phäno

Willy-Brandt-Platz 1  
38440 Wolfsburg  
[www.phaeno.de](http://www.phaeno.de)  
phäno Service-Center:  
Tel. 05361/890 100

## Beteiligte Institutionen

### 5 Autostadt

StadtBrücke  
38440 Wolfsburg  
[www.autostadt.de](http://www.autostadt.de)

### 6 Hallenbad – Kultur am Schachtweg

Schachtweg 31  
38440 Wolfsburg  
[www.hallenbad.de](http://www.hallenbad.de)

### 7 Planetarium Wolfsburg GmbH

Uhlandweg 2  
38440 Wolfsburg  
[www.planetarium-wolfsburg.de](http://www.planetarium-wolfsburg.de)

### 8 Städtische Galerie Wolfsburg

Schloss Wolfsburg  
Schlossstraße 8  
38448 Wolfsburg  
[www.staedtische-galerie-wolfsburg.de](http://www.staedtische-galerie-wolfsburg.de)

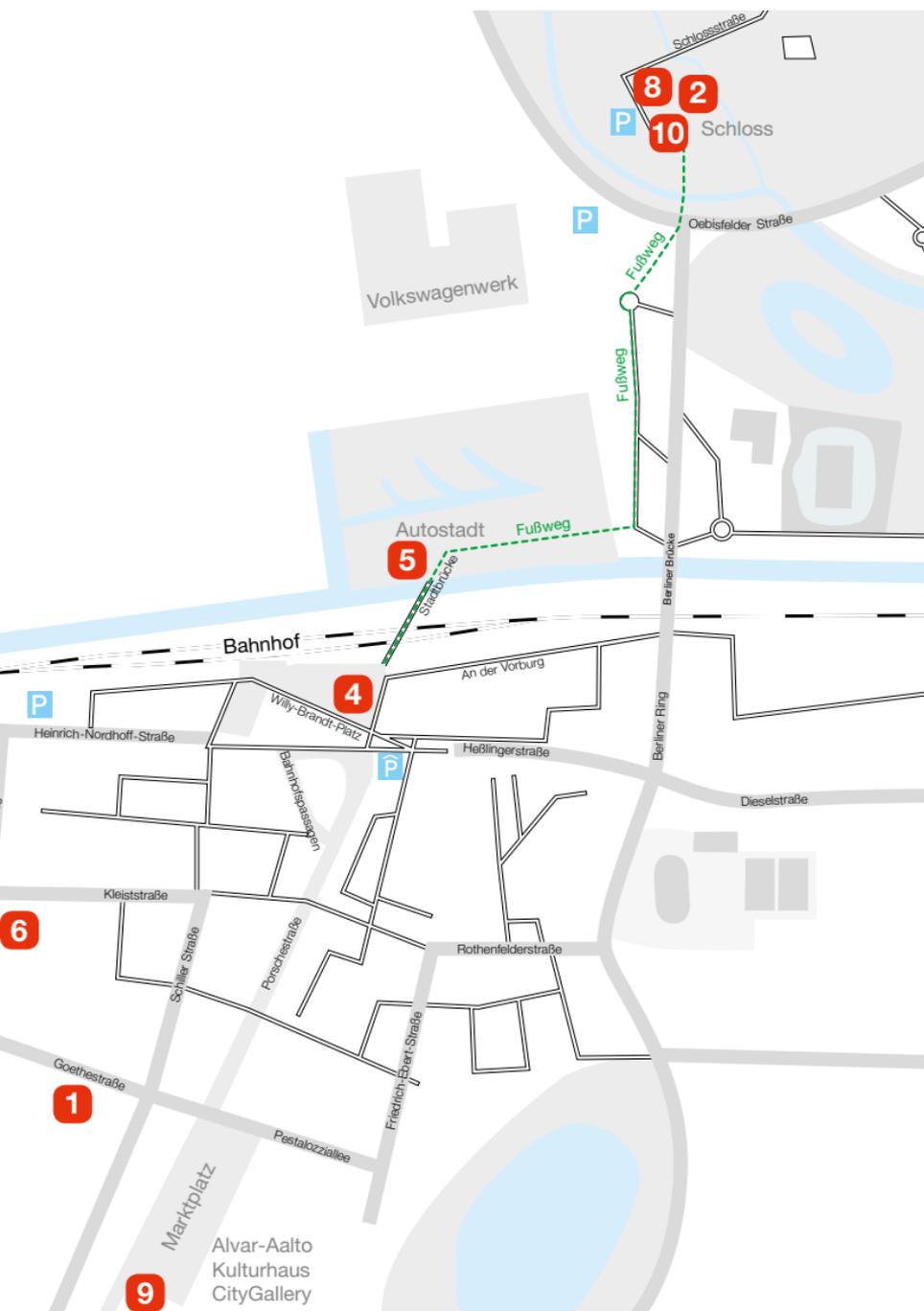
### 9 Stadtbibliothek Wolfsburg

Alvar-Aalto-Kulturhaus  
Porschestraße 51  
38440 Wolfsburg  
[www.wolfsburg.de/stadtbibliothek](http://www.wolfsburg.de/stadtbibliothek)

### 10 Stadtmuseum Wolfsburg

Schloss Wolfsburg  
In den Remisen  
Schloßstraße 8  
38448 Wolfsburg  
[www.wolfsburg.de/stadtmuseum](http://www.wolfsburg.de/stadtmuseum)





# Impressum

## Phaenomenale 2013

Science & Art Festival  
12.09. – 15.09.2013

Ein Gemeinschaftsprojekt von

- Kunstverein Wolfsburg
- phäno
- Stadt Wolfsburg, Institut für  
Zeitgeschichte und  
Stadtpräsentation
- Stadt Wolfsburg, Kulturwerk

Künstlerische Leitung:  
**Justin Hoffmann**

Festivalkoordination:  
**Florian Wonneberger**

Redaktion:  
**Katharina Klose**

Grafik:  
**sensomatic, Wien**

**www.phaenomenale.com**  
info@phaenomenale.com

Besuchen Sie die Phaenomenale  
auch auf Facebook  
**www.facebook.com/phaenomenale**

Copyrights bei den Künstlern und  
Autoren sowie den jeweiligen  
Veranstaltern.

Wir danken unseren Kooperations-  
partnern, Förderern und Sponsoren.

Förderer:

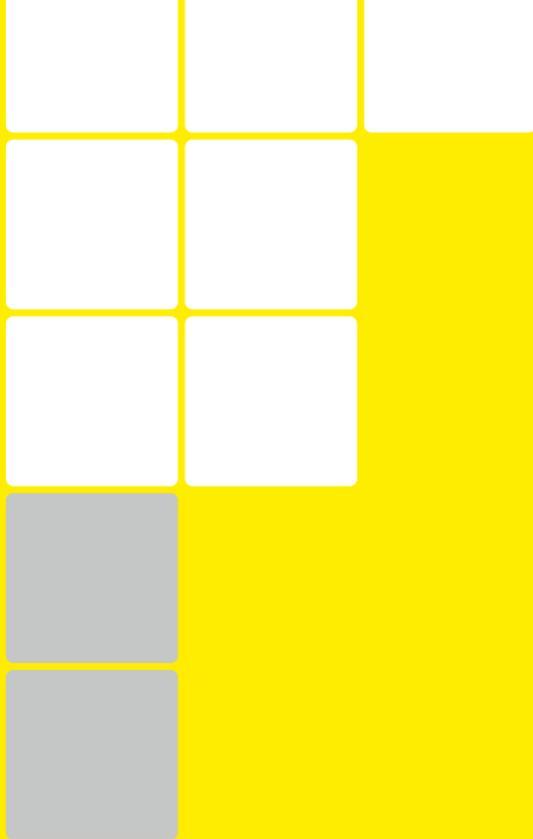


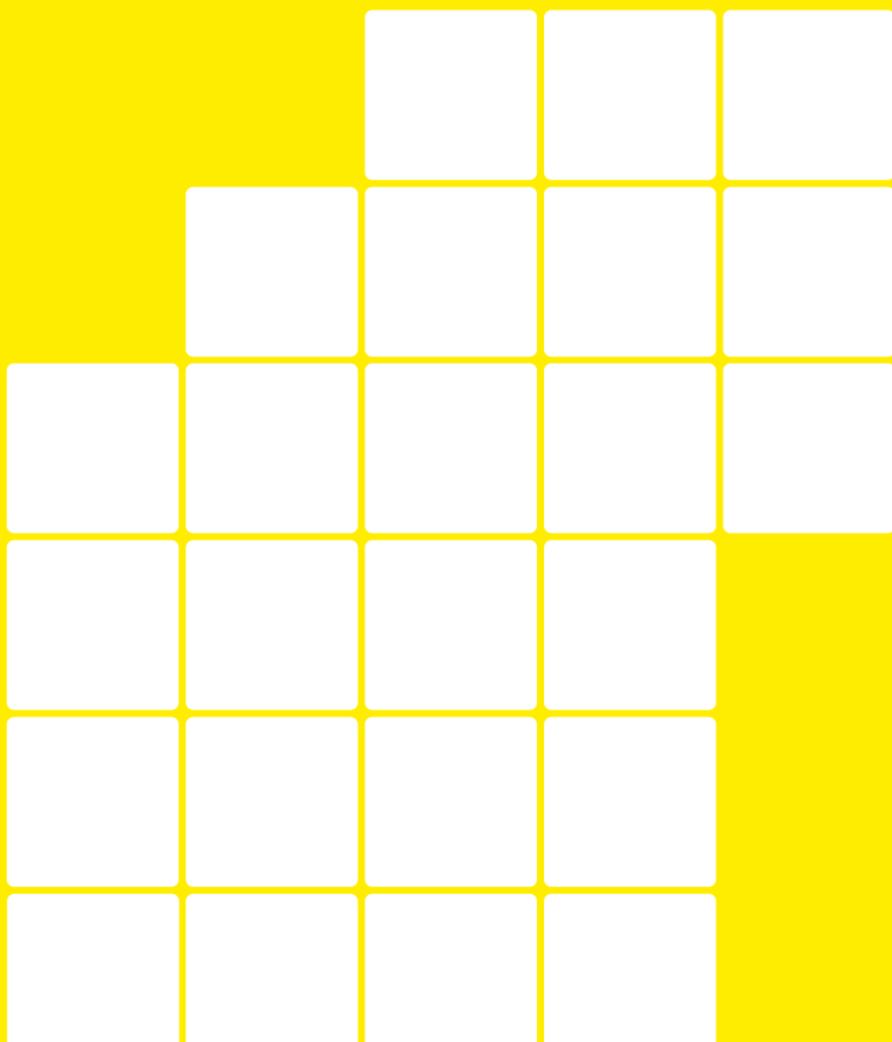
Sponsoren:

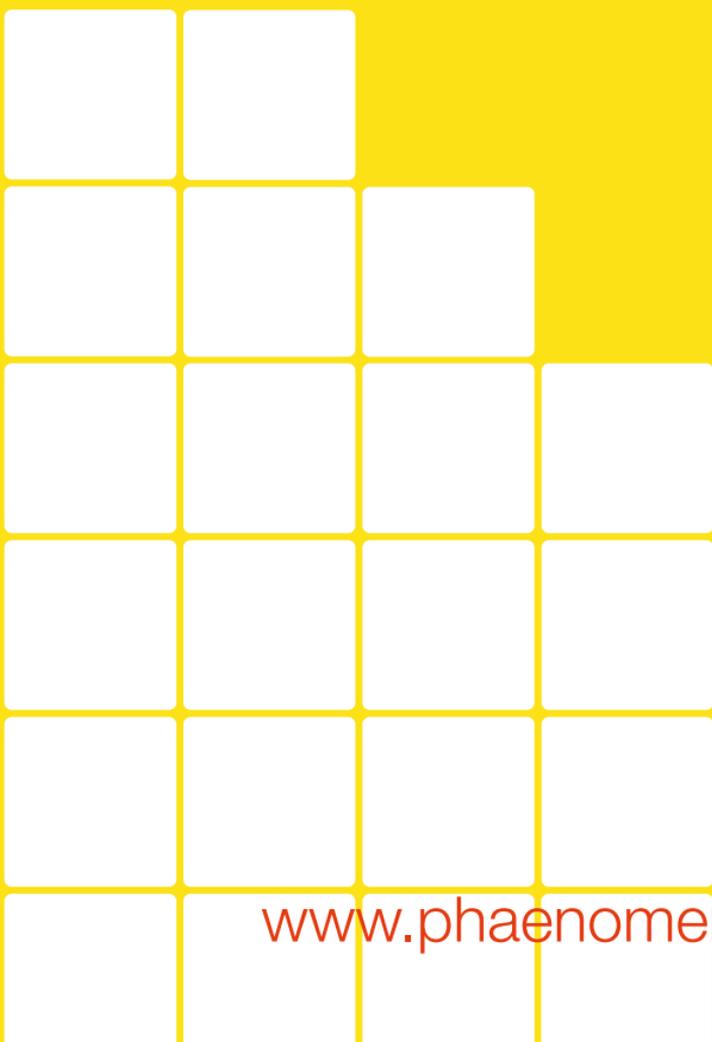


Medienpartner:









[www.phaenomenale.com](http://www.phaenomenale.com)

